

Abgeordnetenhaus B E R L I N

18. Wahlperiode

Der Vorsitzende
des Ausschusses für Europa- und
Bundesangelegenheiten, Medien

Öffentliche Sitzung

Geschäftszeichen Telefon (030) 2325 - Telefax (030) 2325 -
III EU 1410 1418

Berlin, den 23. Februar 2018

Einladung

Senat u. Fraktionen werden gebeten,
alle Unterlagen auch per E-Mail an
EuropBundMed@parlament-berlin.de
zu übermitteln.

zur 19. Sitzung
des Ausschusses für Europa- und
Bundesangelegenheiten, Medien

am Mittwoch, dem 7. März 2018, 09.30 Uhr,
Abgeordnetenhaus von Berlin, Raum 376

Die Mitglieder des Ausschus-
ses für Bildung, Jugend und
Familie werden zu TOP 3
hinzugeladen.

Tagesordnung

1. **Aktuelle Viertelstunde**
2. **Aktuelle Fragen auf Europa- und Bundesrats-/ Län-
derebene, insbesondere EU-Angelegenheiten von
Berliner Relevanz**
3. Besprechung gemäß § 21 Abs. 3 GO Abghs **0040**
Stand der politischen Bildung für Europa an den
Berliner Schulen
(auf Antrag der Fraktion der SPD, der Fraktion Die
Linke und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)

Hierzu: Anhörung

Niederkirchnerstraße 5, 10117 Berlin-Mitte
(ehemaliger Preußischer Landtag)

Interne Telefonnummer: 99407 -

U-Bahnhof
Potsdamer Platz
Kochstraße

S-Bahnhof
Anhalter Bhf.
Potsdamer Platz

DB-Bahnhof
Potsdamer Platz

Bus
M 29, M 41, M 48,
M 85, 200

Internet: <http://www.parlament-berlin.de>
E-Mail: EuropBundMed@parlament-berlin.de

4. Vorlage – zur Kenntnisnahme – [0042](#)
Drucksache 18/0352
Verwendung der Fördermittel der EU ab 2020
(auf Antrag der Fraktion der SPD)
5. Besprechung gemäß § 21 Abs. 3 GO Abghs [0053](#)
Verlauf der Brexit-Verhandlungen, Folgen für das Land Berlin
(auf Antrag der Fraktion der SPD, der Fraktion Die Linke und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
6. Besprechung gemäß § 21 Abs. 3 GO Abghs [0067](#)
Die Proklamation der sozialen Säule der EU und ihre möglichen Auswirkungen auf Berlin
(auf Antrag der Fraktion der SPD, der Fraktion Die Linke und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)

7. **Verschiedenes**

Hinweis:

Zu Punkt 3 der Tagesordnung wird um die Anwesenheit einer politischen Vertretung der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie gebeten.

Im Auftrag

Dr. Solte